

Walter Ulbricht orientierte bereits in seinem Grundsatzreferat auf dem VII# Parteitag der SED im Zusammenhang mit der Darlegung der Hauptaufgaben des sozialistischen Staates darauf, daß das Ziel unserer Innenpolitik darin bestehen muß,

^das Volkseigentum als Grundlage des Wohlstandes des Volkes ständig zu mehren und die sozialistische Menschengemeinschaft zu verwirklichen. Das Tempo unseres Voranschreitens wird bestimmt durch die Entwicklung der modernen Produktivkräfte unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution sowie durch die Entwicklung der sozialistischen Beziehungen und des sozialistischen Bewußtseins der Klassen und Schichten der Gesellschaft". 1)

Es gilt also, durch das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus die Produktivkräfte allseitig auszubauen und die sozialistischen Produktionsverhältnisse planmäßig weiterzuentwickeln. Denn, wie Walter Ulbricht auf dem 9. Plenum des ZK der SED nochmals betonte, der Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus, die Frage "Wer - wen?" wird in hohem Maße auf ökonomischem Gebiet entschieden.

Das erfordert,

"die ökonomischen Gesetze des Sozialismus konsequent auszunutzen und die dazu notwendigen Verfahren und Methoden zu entwickeln und zu beherrschen. Dies ist der Inhalt unseres ökonomischen Systems des Sozialismus, das wir im Geburtsland von Karl Marx und Friedrich Engels verwirklichen. Die volle Wirksamkeit des ökonomischen Systems ist also notwendige Voraussetzung und Bedingung, um die wissenschaftlich-technische Revolution zum Nutzen des Volkes durchzuführen". 2)

TJ Walter Ulbricht, "Die gesellschaftliche Entwicklung in der DDR bis zur Vollendung des Sozialismus", Dietz Verlag, Berlin 1967, S. 76

2) Walter Ulbricht, Die weitere Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, ND vom 25. 10. 1968, S. 4, oder Broschüre, Dietz Verlag, Berlin 1968, S. 37